

Hexarthrum capitulum (WOLL.) - Neu für Deutschland

Von Thomas Stumpf, Köln

Am 4.3.1989 untersuchte ich auf einer größeren Brachfläche in Köln, der sogenannten "Raderthaler Brache", in der Abenddämmerung bei winterlichen Temperaturen eine alte, hohle Linde. Der Zugang zu den ausgefaulten Partien an der Stammbasis war durch hartes, von Bohrlöchern übersätes, Totholz versperrt. Ohne diese Barriere völlig aufbrechen zu müssen, konnte ich aus kleineren Höhlungen eine geringe Menge Holzmulm herausholen und sieben. Im Gesiebe befanden sich neben 3 Exemplaren des Rüsslers *Hexarthrum capitulum* noch 38 *Abraeus granulum*, einer in Köln häufigeren, aber in der Umgebung sonst selteneren Art, 2 *Heterothops niger*, 1 *Xantholinus glaber*, 1 *Euplectus karsteni*, 2 *Enicmus transversus* und 1 *Korynetes coeruleus*, der als Anobidenjäger gilt.

Hexarthrum lebt nach FOLWACZNY (1973) in wurmstichigen Balken und verschiedenen hohlen Bäumen (auch Linde ist erwähnt). Funde existieren bisher aus Madeira, Frankreich, Korsika, Spanien, Italien, Österreich, Jugoslawien, Griechenland und Russland. Die nördlichsten Fundorte waren demnach Salzburg und Wien. Aus Deutschland lagen bisher wie mir Herr Lucht und Herr Dieckmann freundlicherweise bestätigen konnten - noch keine Meldungen vor.

Abb. *Hexarthrum* (aus FOLWACZNY 1973)

Das Vorkommen mitten in Köln ist entweder als reliktäres Vorkommen zu deuten, da es in der Innenstadt aufgrund des hohen Anteils uralter, hohler Bäume auch noch sehr viele andere bemerkenswerte "Hohlbaumarten" gibt - z.B. *Ampedus megerlei*. Oder es hat eine Verschleppung der Art mit totem Holz aus südlicheren Gefilden stattgefunden. Dann ist es durchaus denkbar, daß die Art sich im warmen Stadtklima von Köln behaupten kann und sich vielleicht noch weiter ausbreitet.

LITERATUR: F O L W A C Z N Y, B. (1983): 13. Unterfamilie: Cossoninae, in: FREUDE, H.; HARDE, K. W.; LOHSE, G. A. (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, Bd.11 Familienreihe Rhynchophora (Schluß), Krefeld.